

1. Allgemeine zusätzliche Vertragsbedingungen

1.01 Arbeitskräfte

Nach Auftragserteilung sind die Führungskräfte dem AG schriftlich mitzuteilen.

Der AN muss sicherstellen, dass auch in der arbeitsfreien Zeit ein fachlich qualifizierter Bauleiter, welcher notwendige Entscheidungen selbständig treffen kann, jederzeit erreichbar ist.

Der AG kann, sofern ein ersprießliches Zusammenarbeiten mit Vertretern des AN nicht möglich ist, deren Ablösung verlangen.

Sämtliche Nachunternehmer sind dem AG vor Auftragserteilung zu benennen.

1.02 Bestandteile des Angebotes (über die Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis hinausgehend)

Spätestens vor Auftragserteilung sind vorzulegen:

- a) Referenzen über vergleichbare Arbeiten in den letzten 3 Jahren

2. Zusätzliche technische Vertragsbedingungen

2.01 Baustelleneinrichtung, Sicherung der Baustelle, Transportwege

Für die Inanspruchnahme von städtischen Flächen ist vom AN beim Amt für Verkehrswesen und Tiefbau ein Antrag auf Sondernutzung gegen Gebühr zu stellen.

Die Anschlüsse für Strom, Wasser, Gas, Telefon und Entwässerung sind auf Kosten des AN herzustellen und zu unterhalten.

Die Absicherung der im Bereich der Baustelle befindlichen Versorgungsleitung ist Sache des AN und in Abstimmung mit den Leitungseigentümern durchzuführen. Die Kosten hierfür, sowie für Schutzmaßnahmen sind in die Positionen der Baustelleneinrichtung einzurechnen.

Vor Abgabe des Angebotes sollte sich der AN die Baustelle anzusehen, damit der Schwierigkeitsgrad bei der Kalkulation berücksichtigt wird.

Nachforderungen aus Unkenntnis werden nicht berücksichtigt.

Wohnlager sind im Baustellenbereich nicht zugelassen.

Die vom AN in Anspruch genommenen Flächen müssen verkehrssichere Absperrungen (kein Flatterband) erhalten und nach Abschluss der Baumaßnahme in den ursprünglichen Zustand gesetzt werden.

Die mit der Baustellenüberwachung beauftragte Unternehmerkraft ist dem Bauherren schriftlich anzugeben. Die Kosten dieser Überwachung sind in die Baustelleneinrichtung einzurechnen.

Die behindertengerechte Aufrechterhaltung und die Sauberkeit der Verkehrswege ist zu gewährleisten. Im Zweifelsfall entscheidet der AG. Die Kosten sind in die

Baustelleneinrichtung einzurechnen. Dem AN obliegen die Antragsverfahren zur Einschränkung des Verkehrsraumes einschl. der erforderlichen Verkehrsführungs- und Beschilderungspläne sowie die Leiteinrichtungen.

Die Kosten hierfür sind in die entsprechende Position einzurechnen.

3. **Besondere Vertragsbedingungen**

3.01 **Lage der Baustelle**

Das herzustellende Fundament liegt in der Mitte eines Kreisverkehrs mit einem Innendurchmesser von 14 m. Der Kreisverkehr ist unter Verkehr und befindet sich im Schnittpunkt der Straßen Klöttchen, Bruchstraße und Eppinghofer Straße.

4. **Besondere technische Vertragsbedingungen**

4.01 **Baubeschreibung**

Zur Gestaltung des neuen Kreisverkehrs soll ein Grauguss - Ventilgehäuse der Fa. Siemens auf einen Sockel in die Mitte gesetzt werden.

Entsprechend den vom AG übergebenen Vermessungsangaben ist das Fundament einzumessen und die Aushub- und Verdichtungsarbeiten auszuführen. Anschließend wird das Fundament mit Sockel hergestellt. Nach Abschluss der Nachbehandlung und Aushärtung des Betons werden das Ventilgehäuse montiert und die Fundamentaussparungen vergossen.

Im Hinblick auf das begrenzte Baufeld in Kreismitte ist die Größe der Geräte und Fahrzeuge so zu planen, dass der fließende Verkehr nicht gefährdet wird. Baustelleneinrichtungsflächen innerhalb des Kreisverkehrs sind nicht möglich.

Unstimmigkeiten, Fehler, etc. in den Ausschreibungsunterlagen sind der ausschreibenden Stelle vom Bieter vor dem Submissionstermin schriftlich mitzuteilen.

4.02 **Transportwege**

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über die Eppinghofer Straße, den Klöttchen und die Bruchstraße

Für die Verkehrssicherheit und die Sauberhaltung der Straßen und Wege, die für die Abwicklung der Bauarbeiten benötigt werden, hat der AN Sorge zu tragen.

Nach Abschluss der Baumaßnahme ist der alte bzw. ursprüngliche Zustand wiederherzustellen.

4.03 **Baustoffe**

Sämtliche Baustoffe sind vom AN zu liefern. Sollen ausnahmsweise Baustoffe vom AG

geliefert werden, so wird dieses in der entsprechenden Position des Leistungsverzeichnisses ausdrücklich vermerkt.

Werden im Laufe der Bauarbeiten irgendwelche Baustoffe, deren Lieferung im Leistungsverzeichnis durch den AN und mit den Einheitspreisen abgegolten sind, durch den AG geliefert, so wird in der Abrechnung hierfür der Betrag abgezogen, den der AN seinem Angebot zugrunde gelegt und im Baustoffverzeichnis bzw. in der Aufgliederung des Einheitspreises (Baustoffverzeichnis) aufgeführt hat.

Lieferung durch den Auftragnehmer

Werden vom AN gelieferte Baustoffe von dem AG beanstandet, so hat der AN ohne Änderung der Einheitspreise vorschriftsmäßige Baustoffe heranzuschaffen und die ungeeigneten Baustoffe zu entfernen. Kommt der AN der Aufforderung und Lieferung geeigneter Baustoffe in einer Frist von 3 Tagen nicht nach oder sind auch diese Baustoffe nach den Bestimmungen ungeeignet, so hält sich der AG das Recht vor, dem AN die Baustofflieferung zu entziehen und diese selbst auf Kosten des AN zu übernehmen.

Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet die Landesprüfanstalt für Straßenbaustoffe bzw. das Bundesbahn – Abnahmeamt.

Der AG behält sich vor, weitergehenden Schadensersatz bzw. Sicherung oder Beseitigung zu fordern, wenn die Bauleistung nicht den anerkannten Regeln der Technik entspricht und mit Fehlern behaftet ist, die den Wert oder die Tauglichkeit zu dem nach dem Vertrag vorausgesetzten Gebrauch aufheben oder mindern. Von allen auf die Baustelle gelieferten Materialien ist ein Duplikat des Lieferscheines vor Einbau der Bauleitung zur Verfügung zu stellen.

Lieferscheine müssen neben Lieferwerk, Datum , Liefermenge und Liefergewicht sowie Kennzeichen und Transportmittel, auch Absender und Empfänger der Ware enthalten.

4.04 Güteüberwachung

Vor dem Einbau der Materialien ist die Güteprüfung nachzuweisen und das Ergebnis den AG vorzulegen.

Über die Arbeiten hat der AN im Rahmen der Eigenüberwachung täglich Aufzeichnungen und Protokolle anzufertigen. Die Kosten der im Rahmen der Eigenüberwachung erforderlichen Prüfungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

4.05 Pläne und Anlagen

Zugehörige Pläne:

- Anlage 1, Stadtplanausschnitt
- Anlage 2, Lageplan
- Anlage 3, Schalplan
- Anlage 4, Bewehrungsplan